

AstroKreis



Ein kleiner

Romantik Ratgeber

Carola Kickers

Ein kleiner Romantik-Ratgeber

Über die Autorin

Carola Kickers schrieb bereits 1996 das erste esoterische Edelsteinbuch für Kinder ab 6 Jahren (erschienen im Chr. Falk Verlag). Seit 2007 schreibt sie auch Fantasy-Romane und Krimis. Ihr kostenloser Ratgeber „Praktischer Alltag mit Edelsteinen“ kann bei Astro-Kreis und in anderen E-Books-Portalen heruntergeladen werden.

Wo treffe ich

Die meisten Menschen träumen von einer liebevollen und niveauvollen Partnerschaft. Egal, ob die Rollen im Alltag nun gleichgestellt oder nach traditionellem Muster verteilt werden. Auf eine körperliche Anziehungskraft



kann man sich nur begrenzte Zeit verlassen. Sie gehört dazu, ist aber nicht die alleinige Basis für eine langjährige Ehe. Vielleicht aber der Grund für die steigenden Scheidungsraten? Die wenigsten, ach so modernen Paare erreichen noch den Status einer Goldhochzeit (50 Jahre verheiratet), ja, noch

nicht einmal die Silberhochzeit von 25 Jahren!

Das liegt nicht nur an einer offensichtlich gescheiterten Familienpolitik, bei der es heutzutage zwei Verdienner braucht, um überhaupt Heim und Kinder erhalten zu können. Das liegt auch an der eigenen, manchmal zu egoistischen Einstellung. Wer sich Selbstverwirklichung auf die Fahne schreibt, kann selten völlig uneigennützig Kinder großziehen, auf eine eigene Karriere verzichten und stattdessen den Partner unterstützen. **Nein, zunächst einmal muss man wissen, was man will!** Das herauszufinden wird uns Menschen allerdings immer schwerer gemacht, denn mittlerweile stiftet die Politik allein durch ihren Gender-Gaga soviel Verwirrung, dass nicht einmal die Kinder wissen werden, ob sie Junge oder Mädchen sind. Dieser Widerspruch zur natürlichen Ordnung schadet der menschlichen Gesellschaft im Allgemeinen und der Familiengründung im Besonderen – aber wir machen uns daran mitschuldig, indem wir diesen Schwachsinn dulden.

Begeben wir uns zunächst einmal auf die Suche: Wer jetzt der bunten Werbung für Partnerschaftsportale glaubt, der wird schnell enttäuscht werden. Übrigens, wer von diesen Portalen sich teure Fernsehwerbung leistet, der hat auch entsprechend hohe Mitgliedsbeiträge!

Nicht nur das: Nirgendwo wird so sehr gelogen wie im Internet und selbst überprüfte und verifizierte Bilder müssen nicht zu der jeweiligen Person gehören. Auch bei Daten wie Größe und Gewicht oder bei Beschreibungen wird gerne gemogelt – von Männern wie von Frauen. Am Schlimmsten sind jedoch die Betrügereien, bei denen es nur ums Geld geht, auch *scamming* genannt.

Hand aufs Herz: Wer will schon stundenlang chatten, eventuell mal telefonieren oder die potentielle Partnerin aus der Ferne bewundern? Vergessen wir für eine kleine Weile mal das Internet, auch wenn es schwer fällt, denn: **Wir sind zu bequem geworden!** Wir machen uns abhängig von einer Technik, die uns weder Wärme, Vertrauen und erst recht keine Liebe entgegenbringen kann. Sehen wir uns also erst einmal in der realen Welt um, wo es bekannte Eckpfeiler für ein mögliches Kennenlernen gibt:

1. **Gemeinsames Hobby**

Eine gute Basis für eine dauerhafte Partnerschaft sind gemeinsame Interessen. Hier bieten sich Sportvereine an, Sammlerclubs, ein VHS-Kurs oder die gute alte Tanzschule. Gerade im Vereinsleben kommt man sich schnell näher und knüpft auch private Kontakte.

2. **Shopping**

Es ist zwar ein alter Hut, aber es stimmt tatsächlich: Frauen lieben Shopping, und das besonders bei Kleidung und Schuhen. Und wer ein gutes Auge hat, der erkennt bereits an der Wahl der Schuhe, welches Statement die Dame abgibt. Kess und sexy oder eher sportlich und praktisch? Highheels oder Stiefelette? Die Wahl der Kleidungsstücke sagt viel über den Charakter einer Dame aus. Trauen Sie sich also ruhig einmal, eine gut besuchte Boutique oder die Damenabteilung eines Schuhgeschäfts zu besuchen. Sie können wirklich dazu lernen.

Und wenn Ihnen eine Dame gefällt und sie trägt einen eleganten Schuh oder eine schickes Kleidungsstück, dann machen Sie Ihr doch einfach mal ein nettes und vor allem ernst gemeintes Kompliment! Manchmal entwickelt sich schnell ein Gespräch daraus oder eine Einladung zum Essen.

3. Einladungen

Einladungen von Freunden und Bekannten zu Partys, zu Grillabenden etc. sind für Singles meist unangenehm, ganz abgesehen davon, dass man selten als Single eingeladen wird, wenn die Besucher zumeist Paare sind. Nicht selten meinen es aber die Freunde gut und wollen Singles miteinander verkuppeln. Die Chance, hier auf Mrs. Right zu treffen, ist vielleicht gering, aber man kann durchaus neue und angenehme Freundschaften oder auch nur Bekanntschaften knüpfen, Spaß haben und nette Gespräche führen.

4. Veranstaltungen

Für ein spontanes Kennenlernen bieten sich kulturelle Ereignisse natürlich eher an als ein Fußballspiel, ein Tennismatch, einem Open-Air-Festival, die immer noch beliebten Ü-Sonstwas-Partys oder Tanzveranstaltungen anderer Art. Ein wenig sollte man übrigens immer auf die Altersklassen und Interessensgebiete achten, wenn man einen Event besuchen möchte, auch wenn sich Gegensätze manchmal anziehen ☺

Gebildete und niveauvolle Menschen trifft man meist auf einem klassischen Konzert, einer Vernissage, einem Museum oder sogar einem Antik- und Trödelmarkt.

Über die Themen Musik, Kunst und Sport kommt man nachgewiesenermaßen am schnellsten ins Gespräch. Auch Eröffnungsfeiern von Galerien, Autohäusern oder gehobenen Geschäften/Boutiquen bieten sich dafür an. Meist wird zur Begrüßung ein Glas Sekt gereicht, um die Stimmung aufzulockern und ein Gesprächsthema ist in der neuen, interessanten Umgebung schnell gefunden.

5. Berufliches Umfeld

Hier sollte man eher Vorsicht walten lassen, denn in vielen Branchen werden private Beziehungen am Arbeitsplatz nicht gerne gesehen. Im schlimmsten Fall wie z.B. einem Streit oder einer Trennung leidet das Arbeitsverhältnis darunter und einer der beiden Partner wird vielleicht mehr oder weniger gezwungen, sich einen neuen Job zu suchen.

In einigen kreativen Branchen wie Kunst, IT, Werbung und Marketing wird das nicht so eng gesehen wie vielleicht in einem traditionellen Familien- oder Handwerksbetrieb. Hier trifft man sich auch oft mal nach Feierabend noch auf einen Cocktail, einem Glas Bier oder einer Afterworkparty, so dass man sich privat näher kommen kann.

Auch wenn das zunächst den Zusammenhalt zu fördern scheint, ist der Grund dafür jedoch weniger erbaulich, denn in den kreativen Branchen wechseln die Leute häufiger als in „normalen“ Jobs und das Konkurrenzdenken untereinander und zwischen den Firmen ist wesentlich höher.



Viele Arbeitgeber legen gerne Wert auf junge Leute in Ihrem Unternehmen, um es nach außen als dynamisches Team zu verkaufen. Aber gerade diese jungen Leute beschäftigen

sich lieber mit Ihrem Smartphone als mit Ihrem Gegenüber. Genau das wäre bei einer solchen Gelegenheit ein Fehler! Sollte der Chef dabei sein, wird er genau beobachten, wer sich kommunikationsstark im persönlichen Gespräch zeigt und vielleicht mit Überzeugung Kunden für sein Unternehmen gewinnen wird.

Dresscode fürs erste Date

Bei diesem Thema stehen die meisten Menschen ratlos vor dem Kleiderschrank. Eine zerrissene Jeans und ein labberiges T-Shirt sind dabei nicht die erste Wahl, denn ein nachlässiger Kleidungsstil deutet darauf hin, dass man die andere Person nicht ernst nimmt. Genauso wenig sollte man overdressed oder mit einem übertriebenen Make-Up erscheinen.

Leger oder sportlich kommt bei den Männern meist immer noch am besten an, während die Damen ruhig sportlich mit elegant kombinieren dürfen.

Macht Euren persönlichen Auftritt abhängig von

- der Location für das erste Treffen
- der eigenen Altersgruppe
- einer möglichen Verlängerung des Treffens bei gegenseitiger Sympathie durch einen anschließenden Kino-, Theater- oder Partybesuch.



Wie mache ich auf mich aufmerksam? Nun, die Generation „Blume im Knopfloch“ stirbt immer weiter aus. Erkennungszeichen bei einem ersten Date z.B. in einem Café darf aber durchaus ein Buch als Erkennungszeichen sein, das man locker in der Hand oder unterm Arm

trägt. Über eine einzelne, schöne Rose oder eine edle Tafel Schokolade als Mitbringsel freut sich Frau bestimmt trotzdem.

Höflichkeit ist Trumpf

Zunächst einmal gilt es, bei einer Verabredung pünktlich zu sein. Früher hieß es, eine Dame lässt man nicht warten. Nun, heute ist Unpünktlichkeit leider an der Tagesordnung. Eine Verspätung von einer Viertelstunde ist tolerierbar. Sollte

die Verabredung sich nach 30 Minuten nicht blicken lassen, darf man aufstehen und gehen.

Grundsätzlich gilt es beim Kennenlernen oder ersten Date als unfein, sein Smartphone direkt beim Hinsetzen neben sich zu legen oder während der Unterhaltung ständig darauf zu starren. Man zeigt daran nur sein Desinteresse, sich mit der Person gegenüber beschäftigen zu müssen. Wer so etwas macht, der ist noch gar nicht reif für eine Beziehung, erst recht nicht für eine dauerhafte Partnerschaft. Und das gilt für Männer wie für Frauen gleichermaßen.

Der Augenkontakt und die Mimik sind wichtig, um während der Unterhaltung eine gegenseitige Sympathie oder einen gemeinsamen Nenner festzustellen und selbst wenn diese nicht vorhanden sein sollten, so ist man doch so höflich und bleibt auf eine Tasse Kaffee, um sich dann freundlich zu verabschieden.

Liebesbriefe schreiben

Gibt es sie noch, die Poeten, die ihren Gefühlen mit handschriftlichen Zeilen Ausdruck verleihen? Oder gar Gedichte schreiben können? Ich sehe schon die Gesichter der Leser sich missmutig verziehen. *Was denn, in Zeiten von Handy und Whatsapp soll ich selbst schreiben? Mir womöglich noch Gedanken darüber machen, was ich für eine Person empfinde? Ist doch alles Quatsch, dafür gibt's doch Emojis. Und Gedichte hab ich in der Schule gelernt, die brauche ich nicht selbst zu erfinden. Das ist ja geistige Arbeit!*

Genau das ist der Grund, warum die Technik uns immer mehr „entmenschlicht“! Wenn heutzutage die Daumen seelenlos über die Tastaturen hüpfen, hat das nichts mit echten Empfindungen zu tun.



Das Aufschreiben von Gefühlen in Form von Briefen verschafft in erster Linie dem Schreiber selbst Klarheit über seine Gefühle und beeindruckt später erst den Empfänger!



Wusstet Ihr, dass der größte Teil aller versuchten oder geschriebenen Liebesbriefe niemals abgeschickt wurden? Beim handschriftlichen Schreiben merkt man nämlich plötzlich, wenn es sich nicht um echte Liebe, sondern eher um eine Liebelei, also einen Flirt oder reines Begehren handelt. Es handelt sich hier also um eine geistige Reflektion über eine mögliche, gemeinsame Zukunft oder eben nicht. Deshalb sollte man diesen „Trick“ mal versuchen, wenn man seiner Gefühle nicht ganz sicher ist! Esoteriker unter Euch dürfen das ruhig als eine Art meditative Tätigkeit verstehen.

Natürlich gibt es nach wie vor gewissenlose Menschen, die andere mit falschen



Versprechungen bzw. vorgetäuschten Empfindungen in eine Falle locken. Jeder Heiratsschwindler hat im Internet seine perfekte Spielwiese gefunden. Wenn er den gleichen Betrug aber offline

durchziehen will, bedeutet das wesentlich mehr Aufwand und Mühe. Kein Wunder also, dass sich auf einigen Portalen (dazu zähle ich Facebook auch) so viele „falsche Fuffziger“ verbergen können.

Romantische Ideen im Alltag einbinden

Wenn man den Anderen erst einmal näher kennt und man schon eine Zeitlang zusammen ist, sollte man trotzdem den Alltag mit kleinen, romantischen Ideen aufpeppen. Dazu braucht man nicht viel Geld auszugeben. Ein Zettel am Spiel im Bad mit einem Herz darauf, eine Praline als Betthupferl auf dem Kopfkissen

oder ein kleiner Gutschein für einen gemeinsamen Filmabend unter dem Kühlschrankmagneten, zaubern schnell ein Lächeln auf das Gesicht eines geliebten Menschen.

Die Zeit von Blumen und Schmuck als Mitbringsel für die Herzensdame ist vorbei – heute wird so etwas gerne mit einem schlechten Gewissen assoziiert (was allerdings auch den Medien und den Soap Operas geschuldet ist).

Seid kreativ. Wer überlegt, was einem geliebten Menschen Freude macht, beschäftigt sich innerlich mit dessen Persönlichkeit, entdeckt liebenswerte Stärken und Schwächen, findet Dinge, wo man sich perfekt ergänzt und erdet das Vertrauen in die Partnerin/den Partner. Hochfliegende Träume, übertriebener Ehrgeiz oder Neid (warum verdient mein Freund/meine Freundin mehr als ich?) sind wahrhafte Beziehungskiller. Kleine Liebenswürdigkeiten im Alltag zaubern wieder einen Hauch Romantik in selbst langjährige Partnerschaften.

Partnerschaftshoroskope

Entscheidungen kann Euch niemand abnehmen. Und auch, wenn man sich in bekannten Partnerschaftsportallen alle 11 Minuten verlieben soll, bedeutet das noch lange keine Basis für wahre Gefühle oder gar eine gemeinsame Zukunft.

Ob man vom Sternzeichen her zusammenpasst, kann gerne das Portal Astro-Kreis herausfinden. Hier basieren die Berechnungen auf Geburtszeiten (Datum und Uhrzeit), Aszendenten etc., die bestimmte charakterliche Eigenschaften begünstigen oder abschwächen können. Diese Berechnungen sind weitaus zuverlässiger als das immer wieder gern gelesene Zeitungshoroskop (und niemand mag behaupten, er würde das nicht lesen!).

Schlusswort

Das Leben passiert! Sich finden, verlieben, trennen. Glück und Leid liegen oft nah beieinander. Lasst Euch jedoch niemals verbiegen - weder in einer Partnerschaft, noch durch die Medien, die Politik, die Religion, Freunde, Familie oder andere äußerliche Einflüsse. Bleibt Euch selber treu, denn nur so erlangt Ihr eine Ausstrahlung und Anziehungskraft, die den richtigen Partner anzieht und ein Leben lang faszinieren kann.

Anhang I (wichtig für die Herren der Schöpfung ☺)

Die Blumensprache

Die Sprache der Blumen war seit dem viktorianischen Zeitalter ein beliebtes Mittel, seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Jeder Gentleman und jede Dame wusste, was welche Blume in welcher



Farbe zu bedeuten hatte. Hier ein kurzer Einblick in diesen geheimnisvollen Code:

Rosen

Rot - Lust und Leidenschaft, in Liebe entbrannt

Rosa - Jugend, Schönheit, zarte Gefühle der Zuneigung

Weiß - Unschuld, Treue, Verehrung

Nelke

Rot - Starke Leidenschaft

Weiß - Ewige Treue

Gelb - Feindschaft, Antipathie, Abneigung

Tulpe

Steht ebenfalls für Gefühle der Zuneigung, je dunkler die Farbe, desto stärker das Gefühl. Rosa steht für die zarte bzw. brüderliche Liebe. Orange symbolisiert Faszination, Gelb Fröhlichkeit und Heiterkeit.

Freesie

Romantik und Zärtlichkeit - auch: „Ich will meine Freude mit dir teilen“

Gerbera

Sinnbild von Sonne und Heiterkeit. Symbolisiert Dankbarkeit. „Du machst mein Leben schöner!“

Glockenblume

Zwei Herzen schlagen im gleichen Takt

Hortensie

Wie kannst du mich so schnell vergessen!

Lavendel

Ich werde mein Ziel irgendwann erreichen!

Lilie

Licht und Liebe. Sie sollte mit Bedacht verschenkt werden, da sie heute auch für Trauer steht. Symbolisiert Reinheit und Unschuld. Blume des heiligen Josef (Keuschheit). Sie kann sagen: Ich liebe dich zwar, möchte aber keine intime Beziehung, um unsere Freundschaft nicht zu zerstören.“



Sonnenblume

Symbolisiert Fröhlichkeit, Herzlichkeit und Sympathie

Iris

Blume der Kreativität, Energie und Ankündigung einer positiven Botschaft.

Orchidee

Verehrung der Schönheit, Bewunderung aus der Ferne.

Vergissmeinnicht

Liebe und Treue, auch familiär zu verstehen, nicht nur unter Liebenden

Narzisse/Osterglocke

Frische und erwachendes Leben (Frühlingsblume), Symbol der Fruchtbarkeit. Sie steht allerdings auch für Eitelkeit und Egoismus – siehe „Narziss“ – auf sich selbst bezogen.

Calla

Symbolisiert wie die weiße Lilie auch die Unsterblichkeit. Blume der Eleganz, drückt Faszination aus.

Veilchen

Bescheidenheit, Zurückhaltung, Unschuld, Verschwiegenheit. Ein blaues Veilchen bedeutet „Lass mir Zeit, hab Geduld.“

Margerite

Glücksbotin, Natürlichkeit. Bei Liebenden: „Wie ehrlich sind deine Gefühle zu mir?“

Ranunkel

Bewunderung, Attraktivität

Flieder

Zarte Zuneigung, beginnende
Liebe. „Bist du mir treu?“

Kamille

Frühlingsbotschaft, Heilung,
Hoffnung, Trost

Amaryllis

Anziehungskraft, aber keine
tiefen Gefühle!



Schlüsselblume

„Ich möchte den Schlüssel zu Deinem Herzen!“

Chrysantheme

„Ich bin bereit für eine Beziehung“ - in Rot: „Ich liebe dich, aber traue mich
nicht, es dir zu sagen.“

Salbei

„Ich denke an Dich!“

Tausendgüldenkraut:

„Du bist nur hinter meinem Geld her!“

Schneeglöckchen

„Ich möchte Dich trösten!“

Primel

Zufriedenheit

Maiglöckchen

Zarte Zuneigung, Unschuld, wurde früher gerne jungen Mädchen geschenkt

Aster

Zweifel an der Treue des Partners

Geranie

Ich warte auf Dich an unserem Treffpunkt

Anhang II

Wissenswertes

Ritter (mittelhochdeutsch) oder Chevalier (französisch)

Der Begriff *Ritterlichkeit* entstand an den adeligen Höfen des Hochmittelalters. Der Schwur des Ritters beinhaltete die Schwachen zu schützen, Witwen und Waisen zu verteidigen. Ihm oblag nicht nur die Verteidigung von Burg und Vaterland, sondern auch die Minne (Werben um eine Frau), was oft ein mühseliges Unterfangen war als die Kriegsführung.

So musste er nicht nur die Waffenkunst erlernen, sondern auch in Literatur und Bildung versiert sein. Aus dem Adelsstand wurde der Begriff später übernommen für alle Herren, die tugendhaft und sittenstreng nach bestimmten Regeln lebten und warben. Dann sprach man von adeliger Gesinnung. Idealerweise war ein Ritter beides – adelig von Geburt und von Gemüt.

Gentleman (britisch) oder Ehrenmann (deutsch)

Ein durch Geburt oder Charakter herausragender Mann, der sich an die Regeln von Moral und Ehre hält. Nicht unbedingt adelig, jedoch besaß der Adel immer schon den Vorzug einer gehobenen Bildung. Ein wahrer Gentleman zeichnet sich durch sein Verhalten aus, nicht durch sozialen Stand.

Zu seinen größten Tugenden gehören: Ehrlichkeit, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Geduld, Nächstenliebe und gutes Benehmen. Gepflegte Kleidung gehört selbstverständlich auch dazu. Jeder Mann, dessen Verhalten



diesem Ideal nahe kommt, bezeichnet man als „gentlemanlike“. Als „Gentleman´s Agreement“ bezeichnet man eine Abmachung, die rein auf Vertrauenswürdigkeit basiert.

Kavalier (deutsch), Chevalier (franz.) oder Cavaliere (ital.)

Entstanden aus der Ritterzeit (siehe oben), veralteter Begriff für einen *Beschützer der Damen*. Da wurde sich früher auch schon einmal um die Ehre einer Dame duelliert. Dieses Duell folgte ebenfalls strengen, ehrenhaften Regeln.

Ihn zeichnen besonders höfliche (ehemals höfische) Umgangsformen aus. Als Kavaliersdelikt bezeichnet man heute Bagatelldelikt aus Mangel an Unrechtsbewusstsein.



**„Manche Begegnungen sind wie Sterne, die uns der
Himmel schenkt, damit wir nicht vergessen wie schön
das Leben ist“**

Mit diesem Zitat wollen wir unseren Romantik-Ratgeber beenden. Wir
wünschen Ihnen unvergessliche, romantische Stunden mit dem Menschen Ihres
Herzens.

Und wenn Sie neugierig sind, was die Sterne zu Ihrer Verbindung sagen,
erstellen wir gerne für Sie Ihr persönliches Partnerhoroskop.

Wir berechnen Ihr persönliches Horoskop für eine
Charakteranalyse oder eine Zukunftsprognose.

Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Internet: www.astro-kreis.com

Facebook: www.facebook.com/astro.kreis

Twitter: https://twitter.com/Astro_Kreis

Blog: <https://blog.astro-kreis.com>

Text Copyright © 2018 Carola Kickers

Herausgegeben von Astro-Kreis – Persönliche Horoskope
Watzmannstr. 11, 85586 Poing

Bildquellen: Lizenzfreie Fotos von pixabay.com
